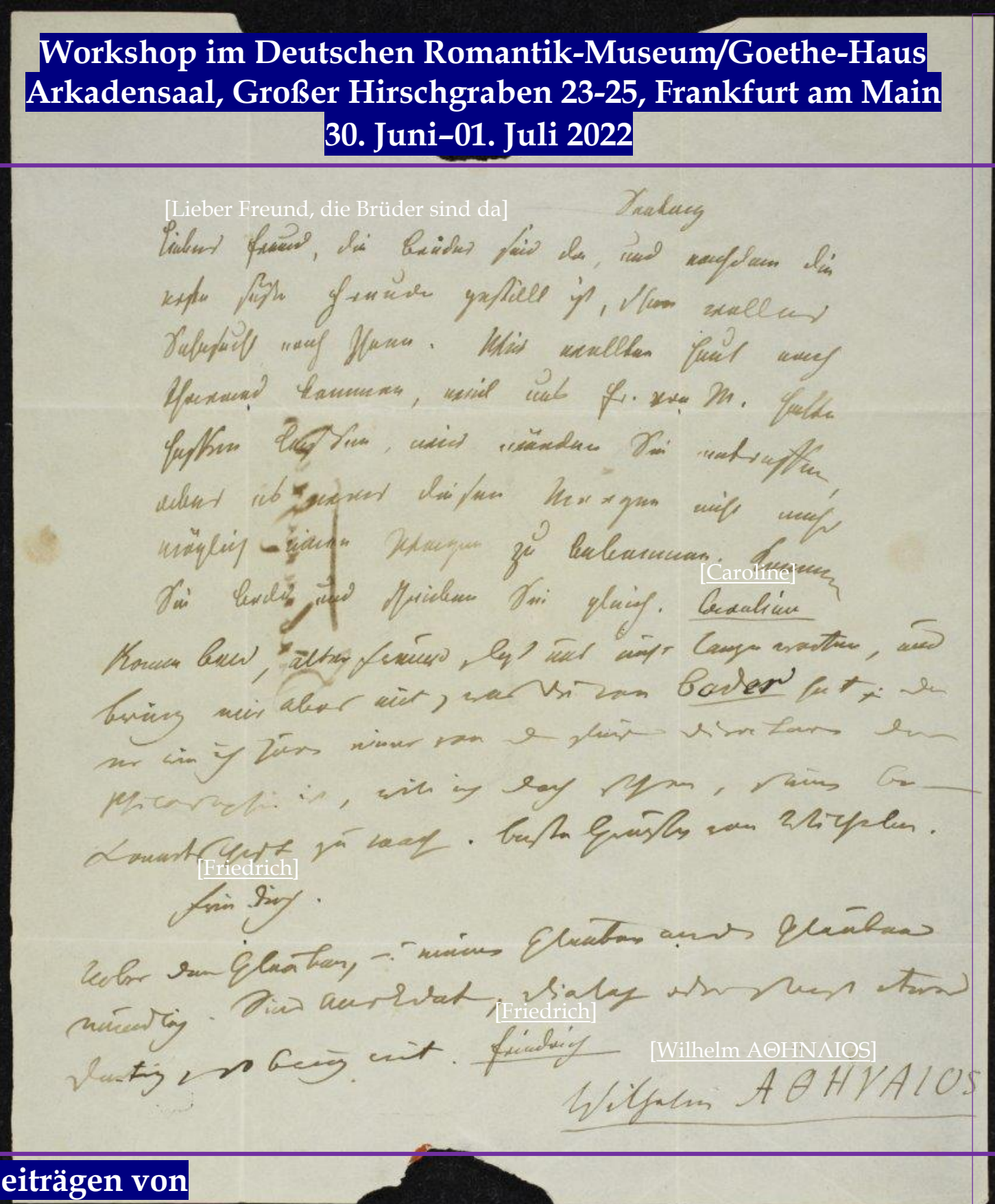


„Aber genug – behalten Sie mich nur ein bisschen lieb“  
Friedrich von Hardenberg (Novalis) und Friedrich Schlegel im  
Gespräch mit Briefkorrespondentinnen

Workshop im Deutschen Romantik-Museum/Goethe-Haus  
Arkadensaal, Großer Hirschgraben 23-25, Frankfurt am Main  
30. Juni–01. Juli 2022

Ms.: Caroline Schlegel, Friedrich Schlegel und August Wilhelm Schlegel (Dresden) an Friedrich v. Hardenberg  
(Siebeneichen bei Meißen), 1. Juli 1798, Sign. Hs-13563, FDH



[Lieber Freund, die Brüder sind da]

Lieber Freund, die Brüder sind da, und auf dem die  
erste Post gebracht ist, Man sollte  
Scherz auf Mann. Was wollen Sie auf  
Hardenberg kommen, wird ich fr. von M. Julia  
Lustig sein, wird ändern Sie nicht  
wird ich nicht diesen Mann nicht  
möglich zu haben. Caroline  
Die Liebe und Spielerei sind gleich. Caroline

Kommen Sie, alter Freund, Sie sind nicht lange weg, und  
bringen mir aber viel, was Sie von Boden ist: Sie  
meine ich, was immer von Sie sind, die Sie  
Mittel ist, wie ich Sie, Sie  
Lustig ist zu sein. Besten Gruß von Meißel.

[Friedrich]  
Ihr  
Friedrich

Wider den Glauben - meine Gedanken sind  
nützlich. Die Arbeit, die Sie  
Lustig ist zu sein. Friedrich  
[Wilhelm AΘHNAIOS]  
Wilhelm AΘHNAIOS

Mit Beiträgen von  
Yvonne Al-Taie (Kiel), Claudia Bamberg (Trier), Luisa Banki (Wuppertal),  
Jennifer Clare (Hildesheim), Johannes Endres (Riverside, CA),  
Alexander Knopf (Kopenhagen), Frederike Middelhoff (Frankfurt),  
Nicholas Saul (Durham), Antonia Villinger (Bamberg)

Organisation und Kontakt: Prof. Dr. Frederike Middelhoff (middelhoff@em.uni-frankfurt.de)

